

PAX, SAMMELSTIFTUNG BVG

SICHER UND NACHHALTIG AUFGESTELLT

JAHRESRECHNUNG 2016

16

HIGHLIGHTS

89.9 %

**ALLER VERSICHERTEN PERSONEN SIND
AKTIVE VERSICHERTE**

24.8 %

**DES GESAMTEN VORSORGEKAPITALS IST
FÜR RENTENBEZÜGER RESERVIERT**

0.85 %

**ZUSATZZINS AUS ÜBERSCHUSSFONDS FÜR
ÜBEROBLIGATORISCHES ALTERSGUTHABEN**

67.3 %

**BETRÄGT DER BVG-ANTEIL AM GESAMTEN
VORSORGEKAPITAL AKTIVE VERSICHERTE**

0.81 %

**DER BILANZSUMME WERDEN FÜR
VERWALTUNGSKOSTEN VERWENDET**

Vorwort	4
Bilanz	6
Betriebsrechnung	7
Anhang	8
Grundlagen und Organisation	8
Aktive Versicherte und Rentner	10
Art der Umsetzung des Zwecks	11
Bewertungs- und Rechnungs- legungsgrundsätze, Stetigkeit	11
Versicherungstechnische Risiken/ Risikodeckung/Deckungsgrad	12
Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	14
Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	15
Auflagen der Aufsichtsbehörde	17
Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	17
Ereignisse nach Bilanzstichtag	17
Bericht der Revisionsstelle	18

Liebe Leserin, lieber Leser

2016 war von einem moderaten Wachstum der Konjunktur geprägt. So setzte der Euroraum seine wirtschaftliche Erholung fort. Das Wirtschaftsklima hat sich in allen Euro-Ländern verbessert, wenn auch in unterschiedlichem Ausmass. Auch die Schweizer Wirtschaft hat wieder Tritt gefasst. Gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO ist das Bruttoinlandprodukt (BIP) 2016 um 1.3 Prozent angestiegen.

Zinsen verharrten auf extrem tiefem Niveau

Im Lebensversicherungsgeschäft dominierten 2016 die Bedingungen an den Finanzmärkten. Die grösste Herausforderung waren nach wie vor die extrem tiefen Zinsen. Wegen dieser Entwicklung ist es für Versicherungen weiterhin schwierig, rentable Anlagemöglichkeiten zu finden, die auch eine hohe Sicherheit bieten.

2016 erlitt der Markt für Berufliche Vorsorge erhebliche Einbussen. Gemäss Schätzungen des Schweizerischen Versicherungsverbandes SVV sind die Prämieinnahmen um 6.2 Prozent gesunken. Vor allem bei den Einmal-einlagen war der Rückgang mit 10.9 Prozent ziemlich massiv. Die periodischen Prämien liegen 0.1 Prozent unter dem Vorjahr.

Pax wächst in einem rückläufigen Markt

Angesichts dieses schwierigen Umfelds konnte der Rückversicherer unserer Sammelstiftung, die Pax Versicherung, mit einem starken operativen Ergebnis überzeugen. So ist Pax im Neugeschäft markant gewachsen und übertraf die gesteckten Ziele bei Weitem. Mit Neuprämien von CHF 14.6 Millionen hat das Unternehmen das Volumen im Vorjahresvergleich beinahe verdoppelt. Ebenfalls sehr positiv verlief die Entwicklung der eingereichten Neuanträge, die gegenüber 2015 um rund 23 Prozent zugenommen haben. Verantwortlich für diese Entwicklung sind der hohe Flexibilisierungsgrad der Vorsorgelösungen sowie die verstärkte Marktbearbeitung der letzten Jahre, die nun Wirkung zeigen. Als Folge des guten Neugeschäfts wuchsen die periodischen Bestandesprämien um 1.9 Prozent auf CHF 229.7 Millionen.

Finanziell nachhaltig aufgestellt

Die Kapitalkraft von Pax bewegt sich auf einem hohen Niveau, und beim Swiss Solvency Test SST werden alle Anforderungen erfüllt. Nochmals gestärkt wurde der Überschussfonds, dem Pax 2016 CHF 1 Million zuführte. Die Zuweisung und die restlichen Massnahmen zugunsten der Versicherten führen dazu, dass die Kunden über die «Legal Quote» mit rund 97 Prozent (Vorjahr: 93 Prozent) an den Erträgen beteiligt werden. Für 2016 wurde den Versicherten in der Beruflichen Vorsorge CHF 4.4 Millionen aus dem Überschussfonds ausbezahlt.

Pax steht hinter dem Modell der Vollversicherung

In der Beruflichen Vorsorge baut der Rückversicherer Pax weiterhin auf Lösungen im Vollversicherungsmodell, denn diese Form der Vorsorge ist nach wie vor eine ideale Lösung für Unternehmen. Die Vollversicherung bietet Firmen Sicherheit und Stabilität, da die Ansprüche der Versicherten stets zu 100 Prozent von Pax garantiert sind. Eine Unterdeckung und eine Sanierung durch die versicherten Unternehmen sind somit ausgeschlossen. Dabei sorgen flexible Vorsorgepakete für einen passenden Schutz während den unterschiedlichen Phasen, in denen sich eine Firma befindet: vom Start-up über den Kleinbetrieb bis zum mittelgrossen Unternehmen.

Genossenschaft als Mehrwert

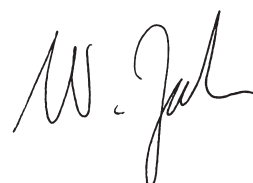
Einen weiteren Schutz bietet die genossenschaftliche Struktur unseres Rückversicherers. Als Genossenschaft engagiert sich Pax einzig und allein für die finanzielle Sicherheit ihrer Genossenschafter und Kunden, die als Eigentümer am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beteiligt sind. Nachhaltigkeit, Solidarität und faire Geschäftstätigkeit bilden die Grundwerte der Unternehmenspolitik und garantieren langfristig die Sicherheit, die Kunden von der Beruflichen Vorsorge erwarten.

Dank

Wir danken an dieser Stelle den Mitgliedern des Stiftungsrates für ihr Engagement im Interesse der Versicherten. Ihr Einsatz und verantwortungsvolles Handeln haben massgeblich zur soliden Entwicklung der Sammelstiftung beigetragen. Ein Dankeschön geht auch an die Mitarbeitenden der Pax Versicherung für ihre professionelle und kompetente Arbeit.



Marco Fetz
Präsident des Stiftungsrates



Walter Zandona
Geschäftsführer

BILANZ

Aktiven

In CHF	Index im Anhang	31.12.2015	31.12.2016
Forderungen		81'270'458.58	73'841'702.69
Kontokorrent Rückversicherer		34'614'280.39	23'898'888.95
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	7.6	46'656'178.19	49'942'813.74
Aktiven aus Versicherungsverträgen	5.3	2'566'334'438.79	2'738'500'456.59
Total Aktiven		2'647'604'897.37	2'812'342'159.28

Passiven

In CHF	Index im Anhang	31.12.2015	31.12.2016
Verbindlichkeiten		35'542'951.53	27'063'034.15
Freizügigkeitsleistungen und Renten		35'542'951.53	27'063'034.15
Andere Verbindlichkeiten		1'593'317.98	1'444'792.23
Freies Vorsorgevermögen pro Vorsorgewerk	7.1	1'511'482.77	1'362'957.02
Übrige Verbindlichkeiten		81'835.21	81'835.21
Passive Rechnungsabgrenzung	7.2	15'212'394.37	15'088'819.99
Arbeitgeber-Beitragsreserven		28'920'794.70	30'244'056.32
Beitragsreserven	6.4	28'920'794.70	30'244'056.32
Passiven aus Versicherungsverträgen		2'566'334'438.79	2'738'500'456.59
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.3	1'945'200'689.47	2'058'588'750.56
Vorsorgekapital Rentner	5.3	621'133'749.32	679'911'706.03
Freie Mittel Stiftung		1'000.00	1'000.00
Stiftungsvermögen		1'000.00	1'000.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss		0.00	0.00
Total Passiven		2'647'604'897.37	2'812'342'159.28

BETRIEBSRECHNUNG

In CHF	Index im Anhang	2015	2016
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		222'519'939.80	227'479'607.37
Beiträge Arbeitnehmer		98'289'557.65	99'741'014.65
Beiträge Arbeitgeber		108'167'857.75	110'071'951.40
Entnahme Arbeitgeber-Beitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	6.4	-8'523'237.85	-6'276'918.66
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5.3	13'446'841.25	13'233'016.80
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.4	7'989'878.00	7'530'165.18
Zuschüsse Sicherheitsfonds BVG		3'149'043.00	3'180'378.00
Eintrittsleistungen		182'043'840.55	264'280'716.97
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	5.3	176'305'417.16	258'879'787.72
Vertragsübernahmen	5.3	2'909'509.75	2'893'114.50
Einzahlungen Wohneigentumsförderung/Scheidung	5.3	2'828'913.64	2'507'814.75
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		404'563'780.35	491'760'324.34
Reglementarische Leistungen		-92'352'429.00	-94'690'331.03
Altersrenten		-27'523'563.35	-29'910'486.40
Hinterlassenenrenten		-3'539'551.80	-3'667'255.95
Invalidenrenten		-12'521'148.90	-12'708'452.83
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.3	-41'660'743.35	-42'890'898.40
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	5.3/7.3	-7'107'421.60	-5'513'237.45
Austrittsleistungen		-265'660'128.15	-246'499'069.90
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.3	-166'782'720.40	-177'328'569.75
Vertragsauflösungen	5.3	-85'810'131.00	-60'115'623.00
Vorbezüge Wohneigentumsförderung/Scheidung	5.3/7.4	-13'067'276.75	-9'054'877.15
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-358'012'557.15	-341'189'400.93
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		497'414.30	-1'094'920.77
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	6.4	533'359.85	-1'253'246.52
Bildung/Auflösung freie Mittel Vorsorgewerke	7.1	-35'945.55	158'325.75
Ertrag aus Versicherungsleistungen		364'099'715.40	347'560'400.53
Rückversicherung-Pax Versicherungsleistungen		358'012'557.15	341'189'400.93
RV-Pax Leistungen freies Vorsorgevermögen	7.1	247'354.25	305'164.60
RV-Pax Sicherheitsfonds BVG Beitrag		987'087.00	977'116.00
RV-Pax Überschussanteile aus Versicherung	5.8	4'741'576.00	4'974'677.00
RV-Pax Beitrag der Kunden an Sicherheitsfonds BVG		111'141.00	114'042.00
Versicherungsaufwand		-411'148'352.90	-497'036'403.17
RV-Pax Leistung Sparprämien		-152'501'709.30	-157'354'169.10
RV-Pax Leistung Risikoprämien		-41'297'082.30	-40'274'312.30
RV-Pax Leistung Kostenprämien		-16'019'075.50	-15'828'353.00
RV-Pax Einmaleinlagen an Versicherungen		-195'490'681.80	-277'513'733.77
Verwendung Überschussanteile aus Versicherung	5.8	-4'741'576.00	-4'974'677.00
Beiträge an Sicherheitsfonds BVG		-1'098'228.00	-1'091'158.00
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		0.00	0.00
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		0.00	0.00
Kontokorrentzinsen (Zinsertrag)		3'674'519.69	2'446'399.00
Kontokorrentzinsen (Zinsaufwand)		-3'674'519.69	-2'446'399.00
Verwaltungsaufwand		0.00	0.00
Verwaltungsaufwand	7.5	-721'688.79	-504'322.98
Verwaltungskostenrückerstattungen	7.5	721'688.79	504'322.98
Ertrags-/Aufwandsüberschuss		0.00	0.00

1. GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

1.1 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen Pax, Sammelstiftung BVG, nachfolgend Stiftung genannt, besteht eine Stiftung nach Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Sie wurde am 13. April 1984 gegründet. Stifterin ist die Pax Holding (Genossenschaft).

Die Stiftung bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge und schützt dadurch die versicherten Arbeitnehmer des ihr angeschlossenen Arbeitgebers und deren Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, des Todes und der Invalidität im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alter-, Hinterlassen- und Invalidenvorsorge (BVG).

Die Arbeitgeber können sich im Rahmen des BVG der Stiftung anschliessen. Für jeden angeschlossenen Arbeitgeber besteht innerhalb der Stiftung ein eigenes Vorsorgewerk. Die Beziehungen zur Stiftung sind in einem Anschlussvertrag geregelt.

Mitglieder	Funktion	Amts-dauer	Zeichnungsberechtigung
Marco Fetz*	Arbeitgebervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Fritz Zumstein**	Arbeitgebervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Dominik Schorno	Arbeitgebervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Ruth Steiner-Jauner	Arbeitnehmervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Rita Vitali	Arbeitnehmervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
René Abgottspon	Arbeitnehmervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien

* Präsident

** Vizepräsident

Pax kann für die Durchführung des operativen Geschäfts weitere Personen mit Kollektivunterschrift zu Zweien bezeichnen.

Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestvorschriften hinaus weitergehende Vorsorge betreiben.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen, Register-Nr. BS-0428. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds BVG Beiträge.

1.3 Angaben der Urkunde und Reglemente

	Ausgabe
Stiftungsurkunde	01.01.2011
Allgemeine Reglementsbestimmungen	01.01.2016
Vorsorgereglement/Vorsorgepläne	je nach Vorsorgewerk
Anlagereglement	01.01.2015
Wahlreglement	01.01.2011
Reglement Teil- und Gesamtliquidation	01.01.2008
Kostenreglement	01.07.2016
Organisationsreglement	01.01.2012

1.4 Oberstes Organ, Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat wurde 2013 gewählt. Präsident und Vizepräsident wechseln jährlich.

Der Stiftungsrat für die Periode vom 13. Oktober 2013 bis 12. Oktober 2017 setzt sich wie folgt zusammen:

1.5 Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Prevanto AG, Herr Dominique Pouget, Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte, Picassoplatz 8, 4052 Basel
Revisionsstelle	KPMG AG, Viaduktstrasse 42, 4002 Basel
Aufsichtsbehörde	BSABB BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel, Eisengasse 8, 4001 Basel, Referenz-Nr. BS-0428/SIF – Register-Nr. C1 60
Neutraler Beisitzer	Remo Meier

1.6 Geschäftsführung, Adresse

Die Stiftung hat die Geschäftsführung vollumfänglich an die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, nachfolgend Pax genannt, übertragen (Kollektivversicherungsvertrag vom 07. September 2005). Pax nimmt daher alle Aufgaben wahr, welche sich aus der Durchführung der beruflichen Vorsorge für die Stiftung ergeben.

Pax wird vertreten durch Walter Zandona:
Pax, Sammelstiftung BVG
c/o Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Aeschenplatz 13, Postfach, 4002 Basel

1.7 Angeschlossene Arbeitgeber

	2015	2016
Anzahl Vorsorgewerke Vorjahr	7'151	8'339
+ Zugänge	651	826
– Abgänge	597	607
	7'205	8'558
Verträge mit laufenden Renten	1'134	1'354
Stand per 31.12. Berichtsjahr	8'339	9'912

Verträge mit laufenden Renten bedeutet:
Verträge von nicht mehr existierenden Arbeitgebern,
aber mit laufenden Rentenverpflichtungen. Diese
werden nach Erfüllung der letzten Rente inaktiv.

2. AKTIVE VERSICHERTE UND RENTNER

2.1 Aktive Versicherte

	2015	2016
Stand per 31.12. Vorjahr	32'113	31'316
Männer	20'082	19'478
Frauen	12'031	11'838
+ Zugänge	8'202	8'710
Männer	4'851	4'899
Frauen	3'351	3'811
- Abgänge	8'999	8'366
Männer	5'455	5'062
Frauen	3'544	3'304
Stand per 31.12. Berichtsjahr	31'316	31'660
Männer	19'478	19'315
Frauen	11'838	12'345

2.2 Rentenbezüger

	31.12.2015	31.12.2016	Abgänge	Zugänge
Altersrenten	2'172	2'319	61	208
Pensionierten-Kinderrenten	40	32	15	7
Witwen- und Witwerrenten	316	334	9	27
Waisenrenten	126	130	17	21
Invalidenrenten	913	902	100	89
Invaliden-Kinderrenten	327	310	51	34
Total	3'894	4'027		

2.3 Aktive Versicherte und Rentenbezüger für Oberaufsichtsabgabe (OAG)

	31.12.2015	31.12.2016
Aktive Versicherte gemäss Erläuterung 2.1	31'316	31'660
Rentenbezüger gemäss Erläuterung 2.2		
Altersrenten	2'172	2'319
Witwen- und Witwerrenten	316	334
Invalidenrenten	913	902
Total Rentenbezüger für OAG	3'401	3'555
Pensionierten-Kinderrenten	40	32
Waisenrenten	126	130
Invaliden-Kinderrenten	327	310
Total Kinderrenten (nicht für OAG relevant)	493	472
Total aktive Versicherte und Rentenbezüger für OAG	34'717	35'215

3. ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Stiftung bietet für die Durchführung der beruflichen Vorsorge für das Personal der ihr angeschlossenen Arbeitgeber im Rahmen des BVG verschiedene standardisierte Vorsorgepläne an.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Finanzierung richtet sich nach den individuellen Vorsorgeplänen der Vorsorgewerke. Grundlage für die Bestimmung der Beitragssätze bildet der Kollektiv-Lebensversicherungstarif, der Bestandteil des Kollektivversicherungsvertrags zwischen der Stiftung und Pax ist.

4. BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsvorschriften entsprechen den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 und vermitteln die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der beruflichen Vorsorge. Mit dem Kollektivversicherungsvertrag mit Pax wurden sämtliche Risiken (inkl. Delkredere Risiko) bei Pax rückversichert und damit zusammenhängend auch die gesamte Vermögensanlage zu Pax überführt. Demzufolge sind in der Jahresrechnung der Stiftung (bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) weder die Kapitalanlagen noch der Kapitalerfolg und die technischen Reserven enthalten, auch nicht die Veränderungen der technischen Reserven.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

keine

5. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN/RISIKODECKUNG/DECKUNGSGRAD

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Stiftung ist bei Pax zu 100 Prozent rückversichert. Zwischen der Stiftung und Pax besteht gegenüber den angeschlossenen Vorsorgewerken ein Kollektivversicherungsvertrag vom 07. September 2005, welcher sämtliche Risiken in der Stiftung abdeckt.

5.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Die Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen entsprechen dem Vorsorgekapital aktive Versicherte (Spar-Deckungskapital) sowie dem Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital Rentner) aus dem Kollektivversicherungsvertrag.

5.3 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

Die reglementarischen Leistungen setzten sich wie folgt zusammen:

5.3.1 Vorsorgekapital Aktive Versicherte

In CHF	31.12.2015	31.12.2016
Altersguthaben Aktive *	1'945'200'689	2'058'588'751
davon Altersguthaben nach BVG	1'316'918'431	1'384'322'893
Zinssatz obligatorisches Altersguthaben	1.75%	1.25%
Zinssatz überobligatorisches Altersguthaben	1.25%	1.00%
Zusatzverzinsung aus Überschussfonds		
– für obligatorisches Altersguthaben	0.00%	0.00%
– für überobligatorisches Altersguthaben	0.85%	0.85%

* einschliesslich aktiver Teil von Teilinvaliden

5.3.2 Vorsorgekapital Rentner

In CHF	31.12.2015	31.12.2016
Alters- und Hinterlassenenrentner	473'373'995	517'507'854
Invalidentrentner	147'759'754	162'403'852
Total Vorsorgekapital Rentner	621'133'749	679'911'706

5.3.3 Zusammensetzung Vorsorgekapital Aktive Versicherte

In CHF	2015	2016
Stand der Altersguthaben am 01.01.	1'915'231'565	1'945'200'689
Altersgutschriften Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Dritte*	156'226'404	153'710'301
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	13'446'841	13'233'017
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	176'305'417	258'879'788
Vertragsübernahmen	2'909'510	2'893'115
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	2'828'914	2'507'815
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-166'782'720	-177'328'570
Vertragsauflösungen	-85'810'131	-60'115'623
Vorbezüge WEF/Scheidung	-13'067'277	-9'054'877
Kapitalleistung bei Pensionierung	-41'660'743	-42'890'898
Kapitalleistung bei Tod und Invalidität	-7'107'422	-5'513'237
Auflösung Vorsorgekapital bei Pensionierung	-33'661'733	-41'776'525
Auflösung Vorsorgekapital bei Tod	-4'308'867	-5'356'725
Verzinsung der Altersguthaben	30'650'932	24'200'482
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte am 31.12.	1'945'200'689	2'058'588'750

* Diese Position beinhaltet neben den Sparprämien auch noch die versicherten Prämiegutschriften von invaliden Versicherten.

5.4 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten der Prevanto AG wurde am 15. April 2016 per 31. Dezember 2015 erstellt.

Aus dem Gutachten geht hervor, dass sämtliche reglementarischen Verpflichtungen vollumfänglich abgedeckt und alle Anlage- sowie Versicherungsrisiken (Tod, Invalidität und Langlebigkeit sowie Alter) an Pax übertragen worden sind.

Da die Stiftung keinerlei versicherungstechnische Risiken trägt und sämtliche Leistungen auf individueller Basis zu 100 Prozent rückversichert sind, erübrigt sich die Durchführung einer Risikoanalyse und die Aufstellung einer zusätzlichen versicherungsmathematischen Bilanz. Weitere versicherungstechnische Rückstellungen müssen nicht gebildet werden.

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterungen der technischen Rückstellungen

Das ausgeglichene Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil widerspiegelt die Tatsache, dass die Stiftung selber im Rahmen der Vollversicherung kein Risiko trägt. Pax garantiert sämtliche Leistungen ebenso wie die gesetzliche Verzinsung der Altersguthaben. Auf der Stufe der Stiftung sind deshalb keine technischen Rückstellungen nötig.

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Gemäss Kollektivversicherungsvertrag mit Pax beruhen die versicherungstechnischen Berechnungen (technische Rückstellungen, Schadenreserven) auf den Kollektiv-Lebensversicherungstarifen mit technischen Zinssätzen von 2.50 bis 3.50 Prozent.

5.7 Deckungsgrad nach Art 44 BVV2

Der Deckungsgrad stellt das Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital dar. Sämtliche Versicherungs- und Anlagerisiken sind jederzeit zu 100 Prozent durch Pax gedeckt. Aus diesem Grund ist eine Unterdeckung der Stiftung grundsätzlich nicht möglich.

5.8 Überschuss/Legal Quote

Die Stiftung ist aufgrund des Kollektivversicherungsvertrags mindestens im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen am Jahresüberschuss von Pax nach Massgabe der Überschusspläne von Pax beteiligt. Überschüsse ergeben sich aufgrund eines «günstigen» Risiko- und Kostenverlaufs sowie einer guten Anlageperformance. Übersteigen die Aufwände des Risiko-, Kosten- und Sparprozesses die Ausschüttungsquote, so kann keine Überschusszuweisung erfolgen. Pax legt der Stiftung einen Vorschlag über die Zuteilung des Überschusses an die einzelnen Vorsorgewerke zum Beschluss vor.

Die Gutschrift eines allfälligen Überschusses erfolgt jährlich in Form einer Zusatzverzinsung. Die Gutschrift des Überschusses erfolgt auf die überobligatorischen Altersguthaben der einzelnen Versicherten, deren zugehöriger Anschlussvertrag per 31. Dezember 2015 eine Vertragsdauer von mindestens einem Jahr aufweist, in Form einer einheitlichen Zusatzverzinsung für das Jahr 2016 in Höhe von 0.85 Prozent des überobligatorischen Altersguthabens zusätzlich zur ordentlichen Verzinsung.

Der Überschussfonds ist bei Pax bilanziert.

In CHF	2015	2016
Stand Überschussfonds am 01.01.	4'680'419	4'838'843
Verwendung Zusatzverzinsung	-4'741'576	-4'974'677
Zuteilung Pax an Stiftung	4'900'000	4'100'000
Veränderung	158'424	-874'677
Stand Überschussfonds am 31.12.	4'838'843	3'964'166

6. ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das gesamte Vermögen der Stiftung ist aufgrund des Kollektivversicherungsvertrages bei Pax angelegt.

Die Anlagestrategie von Pax ist unter Beachtung der Vorschriften des BVG und des Bundesgesetzes betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz, VAG; Legal Quote) festgelegt worden und wird laufend überwacht.

Die Vermögensanlage von Pax untersteht einer laufenden aufsichtsrechtlichen Überwachung durch die Aufsichtsbehörde. Diese schreibt unter anderem eine Berichterstattung zu den Vermögensanlagen vor, welche auch der Überprüfung der vorhandenen Deckung für die eingegangenen Verpflichtungen dient.

Gemäss Berichterstattung Pax über die berufliche Vorsorge wurden die Kriterien von Art. 147 der Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO) eingehalten.

Das gesamte Vermögen der Stiftung ist aufgrund des Kollektivversicherungsvertrages an Pax übertragen und wird durch Pax angelegt. Die Stiftung verfügt über eine Forderung gegenüber Pax und hat deshalb keine direkten Anlagen, insbesondere keine Aktienanlagen, für welche eine Stimmrechtspflicht im Sinne der VegüV bestehen könnte. Die Offenlegung der Stimmrechtsausübung erfolgt im Anhang zu der jährlichen Berichterstattung.

Pax stellt zusammen mit dem Stiftungsrat in einem mehrstufigen Prozess die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung, der Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die hinreichende Kontrolle der Offenlegung durch den Stiftungsrat sicher.

6.2 Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten

Sämtliche reglementarisch übernommenen Verpflichtungen der Stiftung sind zu 100 Prozent bei Pax rückversichert. Bei dieser Rückversicherung handelt es sich nicht um eine Kollektivanlage der Stiftung gemäss Weisung der OAK BV (W – 02/2013). Aus diesem Grund weist die Stiftung keine eigenen Vermögensverwaltungskosten aus.

6.3 Retrozessionen

Es bestehen keine Retrozessionen, weil das gesamte Vermögen der Stiftung aufgrund des Kollektivversicherungsvertrages bei Pax angelegt ist.

6.4 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber und Arbeitgeber Beitragsreserve

In CHF	2015	2016
Arbeitgeber-Beitragsreserven am 01.01.	29'174'279	28'920'795
Bildung	7'989'878	7'530'165
Auflösung/Verteilung	-8'523'238	-6'276'919
Verzinsung (Vorjahr: 1.00%/0.25%)	279'875	70'015
Veränderung	-253'485	1'323'262
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 31.12.	28'920'795	30'244'056
Total Vorsorgewerke mit Arbeitgeber-Beitragsreserven	410	400

Die zweckgebundenen Mittel auf diesem Konto dienen ausschliesslich der Vorfinanzierung künftiger Arbeitgeber-Anteile der Beiträge.

7. ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

7.1 Freies Vorsorgevermögen pro Vorsorgewerk

In CHF	2015	2016
Freies Vorsorgevermögen am 01.01.	1'459'917	1'511'483
Bildung	247'354	305'165
Auflösung/Verteilung	-211'409	-463'490
Verzinsung (Vorjahr: 1.00%/0.50%)	15'621	9'800
Veränderung	51'566	-148'526
Stand freies Vorsorgevermögen am 31.12.	1'511'483	1'362'957
Total Vorsorgewerke mit freiem Vorsorgevermögen	60	71

Bei den hier ausgewiesenen Vorsorgevermögen handelt es sich um angesammelte Leistungen aus Fällen, bei denen keine anspruchsberechtigte Person vorhanden war oder um bereits beim bisherigen Vorsorgeträger bestehendes freies Vorsorgevermögen, welches bei der Übernahme in das neue Vorsorgewerk übertragen worden ist. Diese Leistungen werden gemäss Reglement dem betreffenden Vorsorgewerk gutgeschrieben.

7.2 Passive Rechnungsabgrenzung

Hierbei handelt es sich um vorausbezahlte Beiträge für das Jahr 2016 bzw. 2017.

7.3 Kapitaleistungen bei Tod und Invalidität

Alle Leistungen sind infolge Tod.

7.4 Vorbezug Wohneigentumsförderung/Scheidung

In CHF	2015	2016
Auszahlung infolge Ehescheidungen	Betrag 3'968'837	2'274'696
	Anzahl 73	44
Vorbezug für Wohneigentum	Betrag 9'098'440	6'780'181
	Anzahl 143	112
Total	13'067'277	9'054'877

7.5 Verwaltungsaufwand

In der Stiftung fallen keine direkten Kosten an, weil die Verwaltung durch Pax vorgenommen wird. In den erhobenen Beiträgen ist ein Kostenanteil enthalten, der aufgrund des Kollektivversicherungsvertrags vollumfänglich an Pax zur Deckung der folgenden Kosten weitergeleitet wird:

Anteilige Verwaltungskosten

In CHF	2015	2016
Kosten allgemeine Verwaltung	14'732'942	14'958'498
Kosten für Vermögensverwaltung	2'578'534	2'924'385
Kosten Marketing und Werbung	1'244'776	1'354'687
Kosten für Makler und Broker	3'481'069	3'500'591
Revision und Experte BVG	28'080	32'292
Aufsichtsbehörden	34'626	13'619
Total Kosten	22'100'026	22'784'046

Gemäss Mitteilung von Pax entsprechen die vorstehenden Kosten dem auf die Stiftung anfallenden Kostenanteil (ungeprüft).

Zusätzlich zu den in den Beiträgen enthaltenen Kostenanteilen werden mit den gemäss Kostenreglement erhobenen Gebühren folgende individuelle Beiträge für einzelne Geschäftsvorfälle erhoben, welche ebenfalls an Pax weitergeleitet werden.

Kosten gemäss Kostenreglement

In CHF	2015	2016
Inkassospesen	121'448	135'278
Kosten Betreuung	45'165	48'528
Lohnlisten	80'300	117'310
Vertragsauflösungen	428'463	65'250
WEF-Vorbezug	45'000	130'848
Diverse Kosten	1'312	7'109
Total	721'688	504'323

7.6 Forderungen gegenüber Arbeitgeber

In CHF	2015	2016
Ausstände im Mahnverfahren	3'382'061	2'035'414
Betroffene Arbeitgeber im Mahnverfahren	416	309
Ausstände im Betreuungssystem	2'071'555	2'971'822
Betroffene Arbeitgeber im Betreuungssystem	196	203
Ausstände im Nachlass- oder Konkursverfahren	2'922'138	8'483'212
Betroffene Arbeitgeber beim Sicherheitsfonds BVG gemeldet	50	196
Offene Beiträge per 31.12.2015/31.12.2016	8'375'754	13'490'448
Beiträge nachschüssig per 31.12.2015/31.12.2016 fällig	38'280'424	36'452'365
Total Forderungen gegenüber Arbeitgeber	46'656'178	49'942'813

Die ausstehenden Forderungen werden laufend überwacht, und notwendige Massnahmen eingeleitet. Die Beiträge werden den Arbeitgebern von Pax in Rechnung gestellt. Die Risikofähigkeit der Stiftung wird durch die nachschüssig fälligen Beiträge nicht beeinflusst, da sämtliche reglementarisch übernommenen Verpflichtungen der Stiftung zu 100 Prozent bei Pax rückversichert sind.

8. AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Es bestehen keine Auflagen seitens der Aufsichtsbehörde.

Die Bemerkungen der Aufsichtsbehörde zur Jahresrechnung 2014 vom 19. April 2016 sind vollständig umgesetzt worden.

Der Prüfbefund der Aufsichtsbehörde zur Jahresrechnung 2015 liegt im Zeitpunkt der Revision noch nicht vor.

9. WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

9.1 Teilliquidationen von Vorsorgewerken

Bei Teilliquidationen von Vorsorgewerken mit freiem Vorsorgevermögen werden sowohl die Ansprüche der in der Stiftung verbleibenden versicherten Personen als auch die Ansprüche der aus der Stiftung austretenden Personen gewahrt. Das vorhandene freie Vorsorgevermögen wird gemäss Reglement Teil- und Gesamtliquidation der Stiftung verteilt. Folgende Teil- und Gesamtliquidationen von Vorsorgewerken wurden im Verlaufe des Berichtsjahres festgestellt:

	2015	2016
TEILLIQUIDATIONEN		
Verminderung der Belegschaft		
– Anzahl Verträge	34	33
– Anzahl versicherte Personen	626	608
Restrukturierung des angeschlossenen Arbeitgebers		
– Anzahl Verträge	21	22
– Anzahl versicherte Personen	402	414
Auflösung Anschlussvertrag		
– Anzahl Verträge	25	26
– Anzahl versicherte Personen	1'074	812
Total	80	81
Ohne Verteilung freies Vorsorgevermögen	79	81
Mit Verteilung freies Vorsorgevermögen	1	0
Erledigte Fälle	79	81
Pendente Fälle	1	0
Anzahl versicherte Personen	2'102	1'834

10. EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Keine weiteren Ereignisse nach Bilanzstichtag.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pax, Sammelstiftung BVG, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Pax, Sammelstiftung BVG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 09. März 2016 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Stefan Inderbinen
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Christoph Vonder Mühl
Zugelassener
Revisionsexperte

Basel, 12. April 2017

